

## Editorial

# BNK-Staffelwechsel bei HERZ

„Der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen e.V. (BNK) hat auf seiner Mitgliederversammlung am 5.10.2002 in Neu-Isenburg einen neuen Vorstand gewählt“ – so beginnt eine Pressemitteilung des BNK, die inzwischen auch auf der Homepage des Verbandes, [www.bnk.de](http://www.bnk.de), zu finden ist. Weiter unten heißt es dann: „Nach 12-jähriger Amtszeit stand der bisherige erste Vorsitzende Herr Dr. Frank Sonntag nicht mehr zur Wahl ... die Nachfolge als erster Vorsitzender tritt Herr Dr. F. de Haan aus Solingen an, ... als Pressesprecher und Beauftragter für die Zeitschrift HERZ fungiert in der neuen Amtszeit Herr Dr. R. Dörr aus Dresden.“ Herr Prof. Dr. Sigmund Silber aus München, der diese Tätigkeit 1995 kommissarisch übernahm und dann von der BNK-Mitgliederversammlung 1996 und 1999 für diese rein ehrenamtliche Tätigkeit mit großer Mehrheit gewählt wurde, wollte den Stab jetzt an andere weitergeben.

Begonnen hat die Kooperation zwischen dem BNK und HERZ 1995. Sie brachte neben der Fortbildung auf hohem Niveau auch die für den BNK (damals noch ANK) erstmalige Gelegenheit, sich regelmäßig über ein renommiertes Journal darzustellen: die Zeitschrift HERZ, ein „Organ des Bundesverbandes Niedergelassener Kardiologen“, wie es auf der Titelseite jeder Ausgabe steht.

Wir blicken gern auf die langjährige, sehr fruchtbare gemeinsame Zeit zurück: Aus den anfänglich sechs Jahreshften wurden inzwischen acht. Die Redaktionskonferenzen anlässlich der großen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie gestalteten sich äußerst effektiv. Die dabei geplanten jeweiligen Themenhefte legen ein beredtes Zeugnis ab für die erfolgreiche Ansprache und Einbindung internationaler Fachleute auf nahezu allen Gebieten der Kardiologie.

Herr Prof. Dr. Sigmund Silber war für die Zeitschrift HERZ kein Unbekannter: Als Assistenzarzt bei Prof. Dr. W. Rudolph war Prof. Silber ein Mann der allerersten Stunde und an der Gestaltung der ersten Ausgabe beteiligt, in der er auch als Co-Autor die Arbeit „Röntgendiagnostische und nuklearmedizinische Untersuchungen im Deutschen Herzzentrum München“ publizierte (HERZ 1976;1:108-17). Nach seiner damaligen 7-jährigen Tätigkeit für HERZ kehrte er 1995 wieder zurück – jetzt als niedergelassener Kardiologe. Prof. Silber hat die „grauen Seiten“ zu einem neuen und festen Bestandteil der Zeitschrift HERZ ge-



Haben ihre Ämter im Vorstand des BNK an andere weitergegeben: Dr. Frank Sonntag (links) und Prof. Dr. Sigmund Silber (rechts).

macht: Neben aktuellen Berichten und Kommentaren zu gesundheitspolitischen Problemen nicht nur der niedergelassenen, sondern auch der angestellten Kardiologinnen und Kardiologen war die neue Rubrik „Die persönliche Meinung“ fester Bestandteil der BNK-Seiten mit „state-of-the-art“-Beiträgen zu wichtigen Krankheitsbildern der praktischen Kardiologie. Gern hatte Prof. Silber auch die Funktion als „Co-Editor“, also eines Gastherausgebers übernommen – mit Beiträgen international anerkannter Experten z.B. zu den Schwerpunktthemen „arterielle Verschlussysteme, intrakoronare Brachytherapie, Kalk-Score und nichtinvasive Koronarangiographie“. Nicht zuletzt ist auch die neu eingeführte Rubrik der „Internet Tipps“ zu erwähnen. Die BNK-Seiten waren zudem Forum für die Darstellung und die Jahresberichte der Qualitätssicherung der BNK-Invasivkardiologen (QuIK) sowie für offene Briefe an zuständige Politikerinnen und Politiker zu aktuellen, brennenden Themen. Prof. Silber hat 1995 die web site des BNK ([www.bnk.de](http://www.bnk.de)) ins Leben gerufen und sofort die Zeitschrift HERZ zu einem festen Kernbestandteil der web site gemacht. Hier kann man in deutscher und englischer Sprache in einer jeweils eigenen Suchmaschine rasch die geeigneten HERZ-Beiträge finden.

Wir hoffen, dass die Hefte 1/2003 und 2/2003 nicht die Letzten sein werden, die Prof. Dr. Sigmund Silber als Co-Editor von HERZ herausgeben wird

*Dr. med. Melanie Leshel-Hauzeneder  
Leitung Verlagsbereich II*